

Idyll: Prät oder Stubentiger – diese Frage stellte sich unser Fotograf vor einem Gehöft im Nordelsass. In beiden Fällen dürften die Gitterstäbe kein Hindernis darstellen. Foto: Klaus Wiegert

ELSASS 21/04/2012

Auch ein Museum kann mahnen

Das »Musée de Turckheim« erinnert an die erbitterten Kämpfe im Oberelsass / La Poche de Colmar

La Poche de Colmar – die Tasche von Colmar war über Wochen zum Jahreswechsel 1944/45 Schauplatz blutiger Kämpfe der Alliierten gegen die Deutsche Wehrmacht.

VON MAX BRIARD

Türkheim. Im Winter 1944/45 eroberten amerikanische und französische Truppen den letzten Brückenkopf der deutschen Wehrmacht zwischen dem Rhein und dem Vogesenvorland im Raum Colmar. In eisiger Kälte fanden hier über 20000 Soldaten beider Streitkräfte den Tod. Viele sind auf den Kriegerfriedhöfen zwischen Sigolsheim und Bergheim zur letzten Ruhe gebettet worden.

In dem schwer in Mitleidenschaft gezogenen Städtchen Türkheim befindet sich heute ein Museum, welches an die Schreckenszeit kurz vor Kriegsende 1945 erinnert. Eine beeindruckende Sammlung von Militaria, von Waffen und Munition ist nach fachmänni-

schen Aspekten in Vitrinen untergebracht. Szenen von Kampfbunkern, Straßenschilder, Zeitungen und weiteres Anschauungsmaterial vermitteln

einen beklemmenden Eindruck über die wohl finsterste Zeit des Elsass. Dass sich das Museum in einem Raum befindet, der den Bewohnern von Türkheim

im Bombenhagel Schutz bot, verstärkt die Authentizität der Einrichtung.
<http://musee.turckheim-alsace.com>



Im Keller dieses Hauses suchten die Türkheimer Bewohner Schutz. Heute befindet sich hier ein Museum, das an die abschließenden Kämpfe des letzten Krieges erinnert. Fotos: Musée de Turckheim